



Hans mit der Laterne.

Irishes Märchen.

In alten Zeiten lebte einmal ein Mann von so grober und mürrischer Art, daß in der ganzen Nachbarschaft niemand etwas mit ihm zu thun haben wollte, und seine Grobheit und Ungefälligkeit im ganzen Lande zum Sprüchwort geworden war. Eines Nachts kehrte Hans — so hieß der Grobian — von einem benachbarten Jahrmärkte nach Hause zurück, und auf einmal hörte er ein Nützen und Stöhnen, das ihm von niemand anders, denn von einer gemarterten Seele herkommen schien. Mit einemmal fielen Hans alle die Schauer- und Spukgeschichten ein, die er in seinem ganzen Leben gehört, und als noch ein tiefer Schmerzensseufzer und dann noch einer ihm in das Ohr klang, da sträubte sich sein Haar zu Berge, brach ihm der Angstschweiß aus und alles Blut stockte ihm im Herzen. Als aber die graufigen Töne auf's neue erschollen, da faßte er sich